



Und jetzt WIR

Arbeitsbuch

1

Transkriptionen
der Hörtexte

Kapitel 1

2 b Dialoge (Arbeitsbuch Seite 4)

- 1.1
- 1 Hallo Ben! Na, wie geht's?
 Hallo Kasim! Alles super! Und bei dir?
 - 2 Guten Tag. Mein Name ist Tarek Abbas. Ich habe einen Termin.
 Ah, guten Tag, Herr Abbas. Einen Moment, bitte.
 - 3 Hi Marc!
 Hey Lunis! Alles klar?
 Ja, alles super!
 Das ist mein Bruder Emil.
 Hey Emil! Ich bin Lunis.
 Freut mich!
 - 4 Gute Nacht, mein Schatz.
 Gute Nacht, Mama .
 - 5 Ich bin Mia.
 Freut mich, Mia! Ich heiße Emma!
 - 6 Guten Morgen!
 Guten Morgen , Herr Abera!

8 c Zahlen 0–20 (Arbeitsbuch Seite 8)

- 1.2
- 1 Dies ist die Mailbox von 0 8 9 9 6 7 9 2 3 0 0 4.
 - 2 Wollen wir zusammen lernen?
 Ja, gern. Wie ist denn deine Telefonnummer? Dann ruf ich dich an!
 Meine Telefonnummer ist die 0 1 1 7 2 4 5 7 9 9 8 6.
 - 3 Unsere Praxis ist heute geschlossen. In dringenden Notfällen erreichen Sie Dr. Abebi unter der Nummer 0 4 0 0 9 8 7 6 1 3 5.

8 e Zahlen 0–20 (Arbeitsbuch Seite 8)

- 1.3 Und hier die Ergebnisse der Bundesliga:
- 1 Schalke 04 gegen Bayern München: 4 zu 1
 - 2 Wolfsburg gegen Eintracht Frankfurt: 2 zu 2
 - 3 Borussia Dortmund gegen Hertha BSC: 3 zu 0
 - 4 SC Freiburg gegen Mainz 05: 5 zu 3

16 b Familien (Arbeitsbuch Seite 12)

- 1.4
- 1 Das bin ich! Ich heiße Anton und ich bin 15 Jahre alt. Ich wohne in Wien. Das ist in Österreich.
 - 2 Das ist meine Schwester Anna. Sie ist 20 Jahre alt. Sie wohnt nicht mehr zu Hause. Sie arbeitet und wohnt jetzt in Berlin.
 - 3 Das ist meine Mutter Clara. Sie kommt aus der Schweiz. Sie wohnt aber schon lange in Österreich.

Kapitel 2

11 b Buchstabieren (Arbeitsbuch Seite 19)

- 2.1 1 Mein Name ist Luca Wagner. Luca schreibt man L-U-C-A. Und der Nachname ist W-A-G-N-E-R. Meine Telefonnummer ist die 024032-691234.
 2 Ich heiße Becker. B-E-C-K-E-R. Der Vorname ist Elias. E-L-I-A-S. Meine Nummer ist die 022211-37901.
 3 Mein Vorname ist Luisa. L-U-I-S-A. Der Nachname ist Fischer. F-I-S-C-H-E-R. Die Telefonnummer ist 03030-85434.
 4 Mein Name ist Schneider. S-C-H-N-E-I-D-E-R. Der Vorname ist Frieda. F-R-I-E-D-A. Sie erreichen mich unter der 0889-66646.

17 b Wochentage (Arbeitsbuch Seite 22)

- 2.3 Ich mag Sport! Am Montag und am Mittwoch habe ich Fußball. Und am Freitag gehe ich zum Basketball. Musik ist aber auch toll. Ich lerne Gitarre. Am Dienstag habe ich Gitarrenunterricht.

18 Was fehlt? (Arbeitsbuch Seite 22)

- 2.4 1
 Ich heiße Marie. Ich bin Gastschülerin bei Familie Konaté in Kamerun. Adama Konaté ist der Vater. Er arbeitet bei der Bank. Nina ist die Mutter. Sie kommt aus Deutschland. Die Kinder heißen Matteo, John, Leo und Fanta. Auch Cousine Hawa wohnt bei Familie Konaté. Die Konatés sprechen Deutsch und Französisch.

- 2.5 2
- | | | | |
|------------|---------------|----------|-----------|
| Morgen | Lieblingsfach | Name | Schülerin |
| wo? | Mutter | kommen | Englisch |
| Mathematik | richtig | sprechen | zehn |
| Jahr | noch | woher? | heute |

21 a Ola aus Togo (Arbeitsbuch Seite 23)

- 2.6 **Ola:** Hallo! Du bist der Gastschüler aus Österreich, oder?
Mark: Ja, genau. Ich bin Mark. Und wie heißt du?
Ola: Ich bin Ola!
Mark: Wow, Ola! Du sprichst ja super Deutsch!
Ola: Danke.
Mark: Und welche Sprache spricht ihr zu Hause?
Ola: Wir sprechen Ewe! Hier in Lomé sprechen viele Leute diese Sprache.
Mark: Oh, ich möchte Ewe lernen! Was heißt denn „Guten Morgen“ auf Ewe?
Ola: Ndi!
Mark: Ndi! Aha. Und was heißt „Vielen Dank“?
Ola: Akpe kaka.
Mark: Akpe kaka! Ich muss noch viel lernen.
Ola: Und? Magst du unsere Schule?
Mark: Ja, sehr! Mein Lieblingsfach ist Französisch.
Ola: Echt? Ich mag Mathematik und Technik am liebsten. Und Sport!

Mark: Ja, ich mag auch Sport. In Österreich spiele ich Fußball.

Ola: Ich spiele auch Fußball! Wir haben ein Fußballteam in unserer Schule.

Mark: Ja? Kann ich auch in eurem Team spielen?

Ola: Ja, klar. Wir spielen immer montags um 16 Uhr.

Mark: Toll! Ich komme nächste Woche.

Ola: Ok, super. Bis bald!

Mark: Ja, bis bald!

Kapitel 3

13 a Zahlen ab 20 (Arbeitsbuch Seite 32)

▶ 3.1	1 23	3 43	5 130	7 171
	2 56	4 97	6 116	8 112

13 b Zahlen ab 20 (Arbeitsbuch Seite 32)

- ▶ 3.2 1 Matteo, wie ist die Telefonnummer von Amira? Ich muss sie kurz sprechen.
 Moment ... Ich sehe mal ... Ah, ja, hier: Amiras Telefonnummer ist 53-84-95.
- ▶ 3.3 2 Wollen wir morgen zusammen auf den Fußballplatz gehen?
 Klar, gerne! Wann denn?
 Ich weiß noch nicht. Ich rufe dich an, okay?
 Alles klar. Hier ist meine Nummer: 0-1-1-6/79-64-78-76.
- ▶ 3.4 3 Leute! Ich habe eine neue Handynummer!
 Schon wieder?
 Haha! Sehr witzig! Also bitte aufschreiben: 0-1-1-7/32-89-46-54.
 Alles klar!

13 d Zahlen ab 20 (Arbeitsbuch Seite 32)

- ▶ 3.5 Hallo, ich bin Marina. Unsere Schule ist groß. Wir haben 998 Schüler und Schülerinnen an der Schule. Meine Klasse ist auch groß. Wir sind 36 Schüler und Schülerinnen. 15 sind Mädchen, 21 sind Jungen. An unserer Schule gibt es 89 Lehrerinnen und Lehrer. Und wie groß ist eure Schule?

16 Das isst Emil. (Arbeitsbuch Seite 34)

- ▶ 3.6 Ich heiße Emil und bin 13 Jahre alt. Mein Lieblingsgericht sind Nudeln mit Käsesoße. Mein Vater macht die besten Käsenudeln! Aber die esse ich natürlich nicht jeden Tag. An einem normalen Schultag esse ich morgens Müsli mit Milch. In der Schule haben wir dann auch eine Frühstückspause. Da esse ich dann noch ein Brot mit Käse oder Erdnussbutter und einen Apfel. Mittags kocht mein Vater immer. Wenn ich aus der Schule komme, ist das Essen fertig. Wir essen zum Beispiel Reis mit Gemüsesoße oder Kartoffeln mit Salat. Jeden Tag etwas anderes. Abends gibt es bei uns oft Brot. Manchmal bestellen wir aber auch eine Pizza oder machen das Mittagessen noch einmal warm.

Kapitel 4

5 d Imperativ (Arbeitsbuch Seite 40)

- | | | | |
|-------|--------------------------|-----------------------------|---------------------------|
| ► 4.1 | Nehmt bitte einen Stift! | Schließt euer Heft! | Lest ein Buch! |
| | Bitte zeigt ein Buch! | Zeigt bitte euren Fuß! | Bitte zeigt einen Freund! |
| | Singt ein Lied! | Schließt die Augen, bitte! | Nehmt bitte ein Buch! |
| | Zeigt die Tafel, bitte! | Schreibt euren Namen! | Geht nach Hause! |
| | Nehmt ein Heft. | Steht bitte auf einem Bein! | Macht eine Pause, bitte. |

14 a,b Wetterbericht Köln (Arbeitsbuch Seite 44)

- 4.2 Und jetzt das Wetter für Köln. Heute wird es grau. Den ganzen Tag Regen und viel Wind! Und hier die Temperaturen: Am Morgen bleibt es kalt mit 4 Grad. Am Mittag wird es ein bisschen wärmer mit 8 Grad. Aber schon am Abend wird es wieder kalt mit 2 Grad. Und in der Nacht fällt die Temperatur auf 0 Grad!
- Morgen bleibt es mit 1 Grad kalt und es schneit! Aber am Mittwoch wird es wieder etwas wärmer, mit 4 Grad. Es gibt keinen Schnee mehr, und die Sonne scheint.
- Das war das Wetter ...

15 Wetter in Mosambik (Arbeitsbuch Seite 44)

- 4.3 Bei uns in Mosambik gibt es keinen kalten Winter wie in Deutschland. Bei uns ist es immer warm. Von Dezember bis März ist hier Regenzeit. Da fällt sehr viel Regen. Das ist oft ein großes Problem. Von April bis November ist dann die Trockenzeit. Im ganzen Land ist es immer warm. Ich lebe in Maputo. Das ist die Hauptstadt. Da ist es in der Trockenzeit circa 24 Grad warm. In der Regenzeit gibt es hier Temperaturen bis circa 30 Grad. Das ist immer sehr heiß!

16 ei oder ie? (Arbeitsbuch Seite 44)

- 4.4 1
- | | | | | |
|-----------|-----------|-------|---------------|------------|
| Bleistift | schreiben | Reis | buchstabieren | langweilig |
| riechen | empfiehl | Preis | Dienstag | probieren |

2

Seit wann siehst du so viel?

Seid ihr vier aus der Schweiz oder aus Österreich?

Kapitel 5

10 a Uhrzeiten im Dialog (Arbeitsbuch Seite 53)

- 5.1 1 Entschuldigung, wie viel Uhr ist es?
 Es ist 15 Uhr!
- 2 Nadia, sag mal: Wie spät ist es?
 Es ist halb 12! Warum fragst du?
 Ich muss gleich los zum Mittagessen!
- 3 Wann fährt der Bus?
 Der Bus fährt um 18:05 Uhr.

- 4 Wann ist noch mal das Fußballspiel am Sonntag?
 - Um Viertel nach zwei treffen wir uns auf dem Fußballplatz!
 - Ach ja. Danke!
- 5 Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen, wie spät es ist?
 - Aber natürlich! Es ist zwanzig vor 8.
 - Glück gehabt! Noch nicht zu spät für die Schule!

10 **b,c** Uhrzeiten im Dialog (Arbeitsbuch Seite 53–54)

- 5.2 **Moritz:** Dalal, hey, Dalal ... Weißt du, wie viel Uhr wir haben?
- Dalal:** Moritz, pssst. Hast du keine Uhr?
- Moritz:** Nein, meine Uhr ist zu Hause. Oh, Englisch ist soooo langweilig. Wann haben wir endlich Pause?
- Dalal:** Es ist Viertel vor 10. Pause ist in einer Viertelstunde.
- Moritz:** Noch eine Viertelstunde bis zur Pause? Oh neee...
- Lehrer:** Hey! Dalal, Moritz, seid bitte leise! Um 10 Uhr ist Pause. Dann könnt ihr sprechen!
- Moritz:** Oh Mann ...
- Dalal:** Moritz, psssst!!!
- Moritz:** Endlich Pause! Wie lang ist die noch mal?
- Dalal:** Boah, Moritz! Was ist heute nur mit dir los? Die Pause dauert eine halbe Stunde. Wie immer! Um halb elf geht's weiter mit Mathe.
- Moritz:** Oh nein, Mathe! Haben wir heute eine Stunde oder zwei Stunden?
- Dalal:** Sag mal, kennst du unseren Stundenplan denn nicht? Montags haben wir immer zwei Stunden Mathe!
- Moritz:** Bitte was? Ich soll unseren Stundenplan kennen??? Ich muss schon genug für Mathe und Englisch lernen. Da lerne ich nicht auch noch unseren Stundenplan!!!
- Dalal:** Oh Mann! (lacht)
- Moritz:** Was haben wir denn nach Mathe?
- Dalal:** Mensch, Moritz!! Schreib es dir doch einfach auf: Nach der Pause haben wir Mathe, dann ist Mittagspause bis eins.
- Moritz:** Ah, jetzt weiß ich es wieder! Und danach haben wir Französisch, oder?
- Dalal:** Nein, Moritz! Montags haben wir nie Französisch! Danach haben wir Sport bis halb 3.
- Moritz:** Und dann können wir nach Hause?
- Dalal:** Natürlich nicht! Montags ist doch immer die Theater-AG um 3...
- Moritz:** Jetzt ist alles klar. Nach der Pause haben wir Mathe, dann Sport und dann die Theater-AG. Danke sehr!
- Dalal:** Bitte sehr!

Kapitel 6

14 au – ei/ai – eu/äu (Arbeitsbuch Seite 67)

- 6.1
- 1 Heute esse ich Mais.
 - 2 Wie teuer sind drei Eier? – Ein Euro.
 - 3 Als Hausaufgabe in Deutsch soll ich bis Freitag neun Beispielsätze mit au, ei und eu schreiben. Das ist so langweilig. Ich brauche eine Pause!

19 b Musikinstrumente in Angola (Arbeitsbuch Seite 70)

- 6.2 **Wami:** Hallo Emma, alles klar?
- Emma:** Hallo Wami, ja, alles super! Gleich haben wir Musik. Das wird spannend.
- Wami:** Ja, heute wollen wir ja über die traditionellen Musikinstrumente hier in Angola sprechen. Das wird bestimmt interessant für dich.
- Emma:** Oh ja!
- Wami:** Spielst du ein Instrument?
- Emma:** Naja ... ich spiele nur Flöte. Aber nicht besonders gut. Das lernen in Deutschland viele Kinder in der Grundschule. Ein anderes Instrument kann ich leider nicht spielen.
- Wami:** Flöte? Das kenne ich gar nicht.
- Emma:** Kennst du denn die Tuba? Die kommt aus Deutschland. Meine Schwester spielt sie richtig gut.
- Wami:** Tuba ... hmm ... nein, das kenne ich leider auch nicht.
- Emma:** Was ist denn mit dir? Spielst du ein Instrument?
- Wami:** Ich spiele leider kein Instrument, aber meine Mutter spielt Mbulumbumba.
- Emma:** Mbulumbumba? Was ist das?
- Wami:** Das zeigt dir bestimmt gleich die Musiklehrerin. Das ist ein typisches Instrument hier in Angola. Im Norden von Angola nennt man es auch „Hungo“.
- Emma:** Interessant ...
- Wami:** Ja, und die Lehrerin zeigt uns bestimmt auch die Ngoma. Kennst du die?
- Emma:** Hmm ... Ist das eine Trommel?
- Wami:** Ja, genau.
- Emma:** Oh, da freue ich mich. Was denkst du? Dürfen wir die Instrumente auch mal ausprobieren?
- Wami:** Ich weiß nicht

Kapitel 7

4 c Ordinalzahlen (Arbeitsbuch Seite 74)

- 7.1 Hallo, ich bin Ismael. In meiner Familie ist das mit den Geburtstagen so: Mein Vater hat am 8.5. Geburtstag. Mein Bruder Lasso hat am 29.06. Geburtstag. Mein Geburtstag ist im Juli. Ich habe am 24.7. Geburtstag. Ich bin im Jahr 2010 geboren. Mein Bruder ist jünger als ich. Er ist im Jahr 2016 geboren. Mein Vater ist im Jahr 1981 geboren. Meine Mutter ist etwas jünger als mein Vater. Sie ist 1982 geboren. Meine Mutter hat ein paar Tage nach mir Geburtstag, nämlich am 27.7. Ein paar Tage später hat dann auch noch meine Oma Geburtstag. Sie ist am 29.7.1953 geboren. Wir feiern zusammen immer ganz tolle Partys.

11 ich-Laut oder sch-Laut? (Arbeitsbuch Seite 78)

- 7.2
- 1 Wo ist deine Schwester? In der Küche, in der Dusche oder etwa im Schlafzimmer im Schrank?
 - 2 Welche Sprache ist am schönsten? Französisch, Deutsch oder Englisch? – Hm, ich weiß nicht, aber Englisch finde ich am leichtesten.

13 Ein Einkaufsgespräch führen: In der Bäckerei (Arbeitsbuch Seite 80)

- 7.3 **Kundin:** Guten Tag, ich hätte gern zwei Brötchen.
Bäckereiverkäufer: Normale Brötchen oder Sesambrötchen?
Kundin: Normale Brötchen, bitte. Was kosten die?
Verkäufer: 40 Cent pro Stück. Darf es sonst noch etwas sein?
Kundin: Ja, ich hätte gern noch ein Brot. Das Vollkornbrot da, bitte.
Verkäufer: Ok, 500 Gramm kosten 2,40 €. 700 Gramm kosten 3,20 €. Welches möchten Sie?
Kundin: Das Brot mit 700 Gramm, bitte. Und jetzt noch etwas Süßes. Haben Sie Kuchen?
Verkäufer: Ja, wir haben heute Apfel- und Trockenkuchen. Der Trockenkuchen ist im Angebot. Er kostet pro Stück 2,80 €.
Kundin: Nein danke, Trockenkuchen mag ich nicht so gerne. Ich nehme lieber den Apfelkuchen. Was kostet der?
Verkäufer: 3,50 € pro Stück. Das ist dann alles?
Kundin: Ja, das ist alles. Was macht das?
Verkäufer: Zwei Brötchen für zusammen 80 Cent und das Brot für 3,20 € und der Kuchen ... Das macht zusammen 7,50 €. Zahlen Sie bar oder mit Karte?
Kundin: Bar, bitte. Hier haben Sie 10 €.
Verkäufer: Und 2,50 € zurück. Schönen Tag noch.
Kundin: Danke, Ihnen auch!

Kapitel 8

14 a,b Familie Schultz in Berlin (Arbeitsbuch Seite 89)

- 8.2 **Frau Schultz:** Hm ... ins *Bode-Museum* wollen wir... Jetzt müssen wir mal sehen ... Wartet mal. Ich frage mal nach dem Weg. ... Entschuldigung, darf ich Sie kurz etwas fragen?
Passant: Ja, natürlich.
Frau Schultz: Wir möchten uns heute das *Bode-Museum* anschauen. Wissen Sie, wo das ist?
Passant: Ja, das *Bode-Museum* ist auf der *Museumsinsel*. Dahin kommen Sie am besten mit der U-Bahn.
Frau Schultz: Welche U-Bahn müssen wir denn nehmen?
Passant: Die U5 fährt zur *Museumsinsel*.
Frau Schultz: Ach so ... Und wo finden wir die U-Bahn-Station?
Passant: Sie gehen hier die Straße geradeaus. Am Ende gehen Sie links. Dann sehen Sie die U-Bahn-Haltestelle „Brandenburger Tor.“
Frau Schultz: Und da fährt die U5 ab?
Passant: Ja, genau! Mit der U5 fahren Sie dann nur 2 Stationen bis zur U-Bahn-Station „Museumsinsel“. Dort steigen Sie aus.
Frau Schultz: Und wie finden wir dort das *Bode-Museum*?
Passant: Von der Haltestelle aus können Sie das *Bode-Museum* schon sehen. Das ist nicht weit, Sie können zu Fuß gehen.
Frau Schultz: Super, vielen Dank für Ihre Hilfe.
Passant: Kein Problem. Viel Spaß im Museum.